Kanton St.Gallen

Volksabstimmung

vom 17. November 2019

1 **Kantonsratsbeschluss über die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen, Standort Demutstrasse**

2 **Kantonsratsbeschluss über die Erstellung des Campus Wattwil (Ersatzneubau Kantonsschule Wattwil sowie Erneuerung und Erweiterung Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg)**

3 **Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt zur Vereinbarung über die Ost – Ostschweizer Fachhochschule**

4 **VIII. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung**

1 Kantonsratsbeschluss über die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen, Standort Demutstrasse

Inhaltsübersicht

Worum geht es?	4
Empfehlung des Kantonsrates	6
1. Ausgangslage	7
2. Bauvorhaben	12
3. Finanzielle Auswirkungen	19
4. Beschluss des Kantonsrates	19
5. Warum eine Volksabstimmung?	19
6. Folgen einer Ablehnung der Vorlage	19
7. Ergänzende Informationen	20
Abstimmungsvorlage	21

1 Erläuternder Bericht

Worum geht es?

Nach bald 45 Jahren Betrieb bedarf das Berufsschulgebäude des gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums an der Demutstrasse in St.Gallen (GBS) dringend einer ersten Gesamterneuerung. Die Räume im GBS genügen den Bedürfnissen eines zeitgemässen Schulbetriebs nicht mehr. Neben den klassischen Unterrichtsräumen sollen mit der Sanierung Gruppenräume und Lernzonen entstehen. Ausserdem ist die Haustechnik grösstenteils veraltet und die Gebäudehülle erfüllt in keiner Weise die heutigen energetischen Anforderungen. Grosse Mängel zeigen sich auch im Brandschutz. Schliesslich sind mit der Erneuerung der Küche und der Mensa deutlich bessere Betriebsabläufe möglich. Mit dem Bau eines Erweiterungstrakts kann zudem auf umfangreiche Provisorien während der Bauzeit verzichtet werden.

Das GBS ist die grösste Berufsfachschule im Kanton St.Gallen. Es besteht aus den fünf Abteilungen Bauberufe, Technische Berufe, Dienstleistungsberufe, Schule für Gestaltung und Berufsmittelschule. 4300 Lernende werden in rund 40 Berufen ausgebildet, rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen ein Brückenangebot. Dies entspricht rund einem Viertel aller Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschüler im Kanton. Mit seiner städtischen Lage innerhalb des Kantons und der Ostschweiz übernimmt das GBS eine wichtige Zentrumsfunktion.

Der Hauptstandort des GBS an der Demutstrasse ist ideal gelegen. Er ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Jedoch erschweren die heutigen sieben GBS-Standorte in der Stadt St.Gallen die Zusammenarbeit und den Betrieb. Mit dem geplanten Erweiterungsbau sollen deshalb die beiden peripherstenStandorte des GBS, die Räumlichkeiten an der Zürcherstrasse 430 und an der Grütlistrasse 1, am Hauptstandort Demutstrasse integriert werden. Der dafür vorgesehene zusätzliche Unterrichtstrakt soll zwischen dem nördlichen Trakt und der Sporthalle erstellt werden.

1 Erläuternder Bericht

Die Kosten für die Gesamtsanierung des GBS belaufen sich auf 111 Mio. Franken. Davon entfallen rund 69 Mio. Franken auf die Sanierung des bestehenden Gebäudes und rund 39 Mio. Franken auf den Erweiterungsbau.

Die Sanierung und Erweiterung soll in drei Bau- und Umzugsetappen erfolgen. So bleibt der Schulbetrieb während den Bauarbeiten möglich.

Empfehlung des Kantonsrates

Der Kantonsrat empfiehlt Ihnen die Zustimmung, weil:

- nach bald 45 Betriebsjahren eine Gesamterneuerung der Schulanlage des GBS an der Demutstrasse zwingend notwendig ist;
- der Betrieb des GBS durch die Konzentration und Erweiterung am Standort Demutstrasse insgesamt optimiert und die Effizienz gesteigert werden kann;
- die Gesamterneuerung auf eine lange Gebrauchsdauer der vorhandenen Bausubstanz ausgerichtet ist und zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen der kantonalen Immobilien beiträgt;
- wegen des Erweiterungstrakts auf grosse Provisorien während der Bauzeit verzichtet werden kann;
- die grösste Berufsfachschule im Kanton dadurch ihre wichtige Zentrumsfunktion in der Ostschweiz weiterhin wahrnehmen und stärken kann;
- das Bauvorhaben die Umsetzung aktueller und zukunftsfähiger Unterrichts- und Lernformen und damit eine vielfältige und zukunftsgerichtete berufliche Ausbildung unterstützt;
- eine hervorragende Schulbildung im Berufsbildungsbereich auch künftig sehr wichtig ist und mit dem geplanten Nutzungskonzept und der flexiblen Baustruktur auf Veränderungen im Berufsschulwesen reagiert werden kann;
- die Mietverhältnisse der beiden peripherstenSchulstandorte des GBS aufgelöst werden können.

1 Erläuternder Bericht

1. Ausgangslage

Überalterter Gebäudebestand

Das Berufsschulgebäude des GBS an der Demutstrasse (GBS Demutstrasse) wurde im Jahr 1975 eröffnet und wurde zum Hauptstandort des GBS. Nach knapp 45 Jahren Betrieb bedarf es dringend einer ersten Gesamterneuerung. Hinsichtlich Fassaden, Ausbau und Gebäudetechnik ist die Gebrauchsdauer bereits überschritten. Grosse Mängel zeigen sich in den Bereichen Brandschutz und Absturzsicherheit. Die heute gültigen Richtlinien und Normen werden nicht mehr erfüllt. Ebenso genügen die Gebäudehülle und Teile der Haustechnik den geltenden energetischen Anforderungen nicht mehr. Bei einer Gesamterneuerung ist die bestehende Tragkonstruktion zwingend bezüglich Erdbebensicherheit zu ertüchtigen und festgestellte Bauschadstoffe sind zu beseitigen. Aufgrund der anstehenden Gesamterneuerung wurde in den vergangenen Jahren der Gebäudeunterhalt bezüglich Sicherheit, Gebäudetechnik und Betrieb auf ein absolutes Minimum reduziert.

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen an der Demutstrasse, erbaut 1973 bis 1975 (links: Trakt der technischen Abteilung; rechts: Schule für Gestaltung)

1 Erläuternder Bericht

Bedeutung des GBS

Das GBS ist die grösste Berufsfachschule im Kanton St.Gallen. Es besteht aus den fünf Abteilungen Bauberufe, Technische Berufe, Dienstleistungsberufe, Schule für Gestaltung und Berufsmittelschule. Zurzeit werden 4300 Lernende in rund 40 Berufen ausgebildet, rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen ein Brückenangebot. Dies entspricht rund einem Viertel aller Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschüler im Kanton. Das GBS ist das ostschweizerische Kompetenzzentrum im Bereich Gestaltung. Auch in den Bereichen der Bauberufe und der technischen Berufe sowie bei der Berufsmaturität bildet das GBS ein kantonales Kompetenzzentrum. Zudem dient das GBS aufgrund der sehr guten verkehrstechnischen Anbindung als Ausbildungszentrum für Kleinstberufe in der Ostschweiz.

Anforderungen

Die Massnahmen zur Gebäudeerneuerung sind überfällig und dringend umzusetzen. Andernfalls erhöht sich das Risiko von Schadenfällen deutlich. Im Zuge der baulichen Erneuerung wird die Infrastruktur des GBS auch funktional und räumlich an zeitgemässe und zukunftsfähige Erfordernisse angepasst. Künftig werden vor allem flexiblere Räume benötigt, die innovative Lehr- und Lernformen ermöglichen.

Entwicklung der Berufsfachschulen

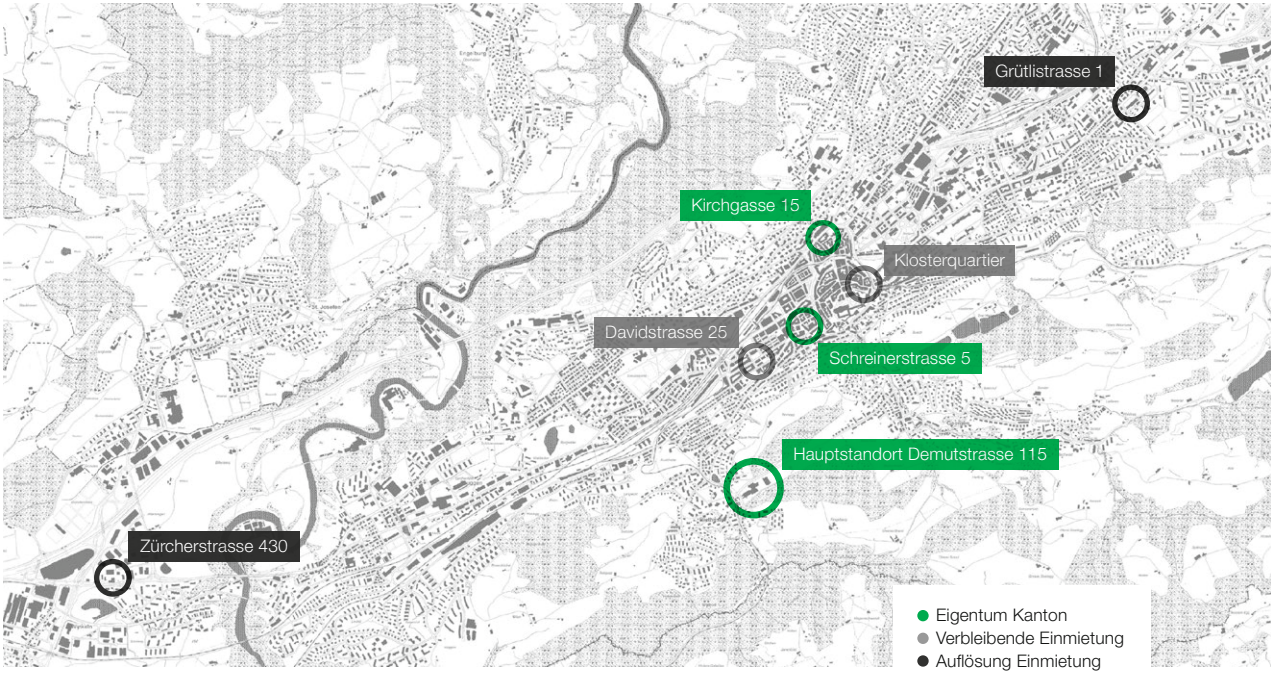
Eine Prognose, wie sich einzelne Berufsfelder im Kanton künftig entwickeln, welche Berufe wachsen, neu dazukommen oder verschwinden werden, ist aufgrund der aktuellen Bildungstrends und der fortschreitenden Digitalisierung sehr schwierig. Die Zuteilung von neuen Berufen an die neun Berufsfachschulen des Kantons obliegt übergeordnet dem Amt für Berufsbildung. Die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen und Verbänden wird sich in Zukunft intensivieren. Am GBS Demutstrasse erlauben die Grösse des Schulstandorts sowie die flexible Raumnutzung von Normal- und Fachunterrichtszimmern, künftig optimal auf zu erwartende Veränderungen im Unterrichtsbereich reagieren zu können.

1 Erläuternder Bericht

Umsetzung

Das bestehende Gebäude des GBS ist auch weiterhin sehr gut für eine Berufsfachschule geeignet. Die Gebäudestruktur ermöglicht eine flexible Raumeinteilung, die auf die Vielfältigkeit der beruflichen Ausbildung reagieren kann. Der Standort Demutstrasse ist auch für die Zukunft ideal gelegen. Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut und wurde durch den Leistungsausbau der Appenzeller Bahnen im letzten Jahr zusätzlich verbessert.

Die Lösungsstrategie «Gesamterneuerung mit Erweiterungstrakt» ist unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten die wirtschaftlich beste Lösung. Mit dem Bau eines Erweiterungstrakts am Standort Demutstrasse können während der Bauzeit die notwendigen Rochadeflächen vor Ort bereitgestellt werden. Auf grosse Provisoriumsbauten kann damit verzichtet werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten ist geplant, die Schulstandorte Grütlistrasse 1 (Abteilung Dienstleistungsberufe) und Zürcherstrasse 430 (Filiale der Schule für Gestaltung) aufzuheben und an der Demutstrasse zu integrieren. Die Schule für Gestaltung kann damit an einem Ort zusammengeführt werden. Betriebsabläufe werden optimiert, Synergien genutzt und die Effizienz gesteigert.



Übersicht Schulstandorte GBS (ab 2028)

1 Erläuternder Bericht

Insgesamt erfolgt die Umsetzung der Lösungsstrategie mit einem nur geringfügig grösseren Bedarf an Nutzflächen gegenüber der Ist-Situation. Der Flächenbedarf für die Erneuerung des Bestands und die Erweiterung beträgt gesamthaft 17’577 m² Nutzfläche bzw. rund 32’000 m² Geschossfläche.

Flächenbedarf	Nutzfläche in m²
Allgemein bildender Unterricht (ABU) Unterrichtszimmer, Gruppenräume	3’400
Abteilung technische Berufe Fachzimmer inkl. Vorbereitung und Material für die Fachbereiche Automation, Elektronik, Elektro, Informatik, Multimedia, Chemie	2’640
Abteilung Schule für Gestaltung Schulwerkräume und Klassen-Ateliers inkl. Vorbereitung und Material für Hand-/Siebdruck, Zeichnen, Farbe/Malerei, Papier/Karton, Foto/Video, Modell/Gusstechnik, Stein, Holz/Kunststoff, Polydesign 3D/Offsetdruck	3’500
Abteilung Dienstleistungsberufe Fachzimmer inkl. Vorbereitung und Material für die Fachbereiche Bäcker-Konditor, Koch, Restauration, Coiffeur, Zahntechnik	1’180
Allgemeine Infrastruktur Verpflegung, Küche, Aula, Schulleitung, Verwaltung, technische Infrastruktur, Einstellhalle	6’857
Total	**17’577**

Gleichzeitig mit der Gesamterneuerung sollen auch die von der Stadt St.Gallen im GBS genutzten Räume erneuert werden. Für das städtische Strassenwärtermagazin kann im südwestlichen Teil des Areals eine funktional und betrieblich eigenständige Lösung gefunden werden. Diese städtischen Vorhaben werden von der Stadt St.Gallen finanziert.

2. Bauvorhaben

Mit dem Bauvorhaben soll das bestehende Berufsschulgebäude an der Demutstrasse erneuert und mit einem neuen Schultrakt erweitert werden. Das konkrete Bauprojekt wird nach der Zustimmung der Stimmberechtigten zu dieser Vorlage mit einem Architekturwettbewerb ermittelt. Das Vorhaben basiert auf den nachfolgenden Grundlagen und Rahmenbedingungen.

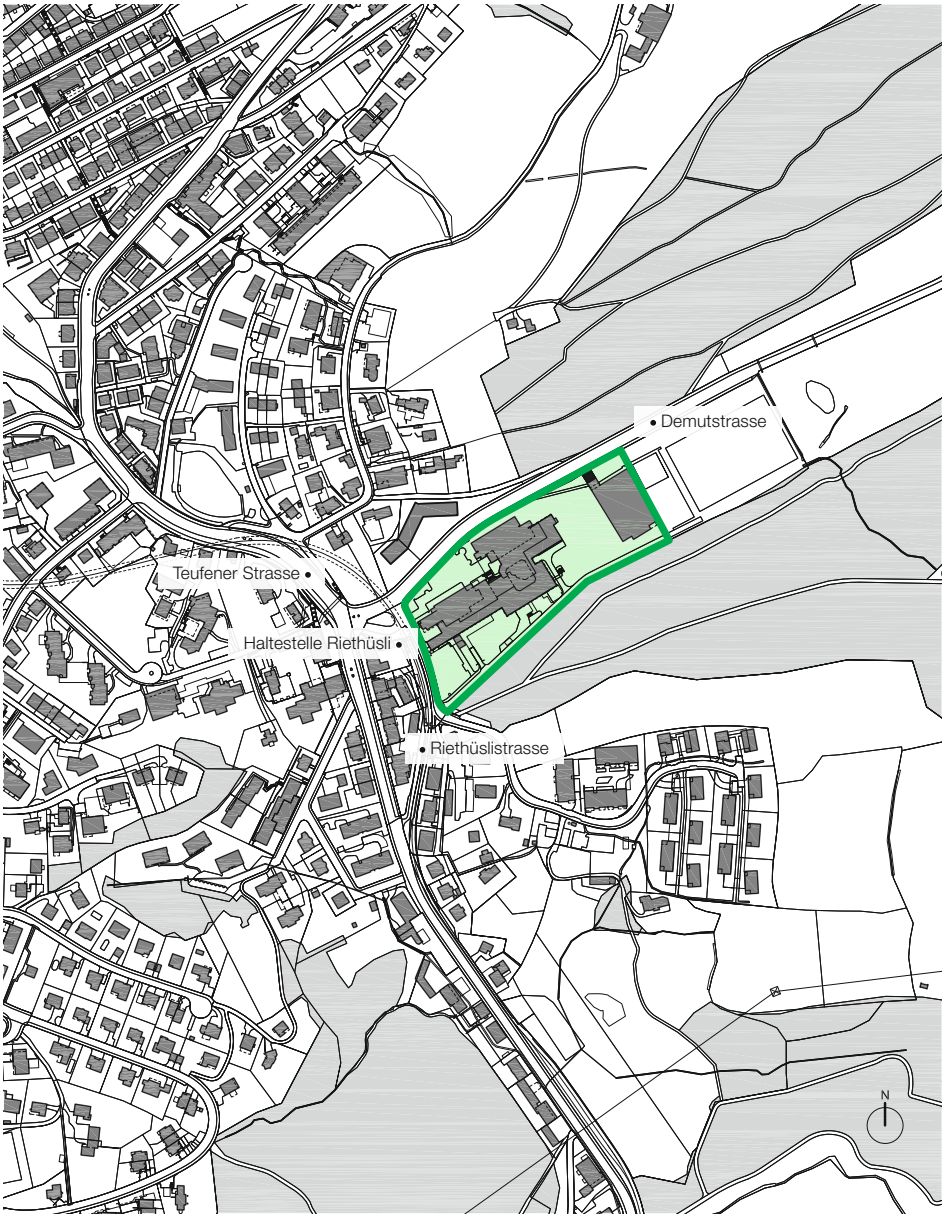
Standort

Das Areal des GBS liegt im Tal der Demut und gehört zum Quartier Riethüsli der Stadt St.Gallen. Das Grundstück wird im Norden durch die Demutstrasse und im Süden durch den Falkenwald begrenzt. Gegen Osten bilden die Sportanlagen mit der Dreifachsporthalle den räumlichen Abschluss. Das Gesamtareal umfasst eine Fläche von rund 20’560 m². Es liegen gespannte Grundwasserverhältnisse vor und der südliche Bereich des Grundstücks liegt im mittleren bis erheblichen Gefährdungsbereich für Hochwasser, was entsprechende bauliche Massnahmen notwendig macht.

Räumliches Konzept

Die bestehende Anlage ist in drei Teile gegliedert: den dreigeschossigen Trakt der Schule für Gestaltung im Westen, den sechsgeschossigen Trakt der Technischen Abteilung im Norden und den verbindenden Sockelbau mit gemeinsam genutzter Infrastruktur wie Eingangshalle, Aula, Mensa und Werkstätten. Der Erweiterungstrakt soll zwischen dem nördlichen Trakt und der Sporthalle, in Höhe und Grundriss leicht gestaffelt, eingepasst werden. Er ist für die spezialisierten Fachzimmer mit erhöhtem technischen Installationsgrad vorgesehen. Im nördlichen Trakt ist aus Brandschutzgründen die offene Treppenanlage durch zwei abschliessbare Treppenhäuser zu ersetzen. Zusätzlich soll dieser Trakt um ein Geschoss aufgestockt werden. Die Räume der Mensa und der Küche im Sockelgeschoss werden neu angeordnet, um die Betriebsabläufe zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

1 Erläuternder Bericht



Übersichtsplan Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum
an der Demutstrasse, St.Gallen

0 20 40 60 80 100 200

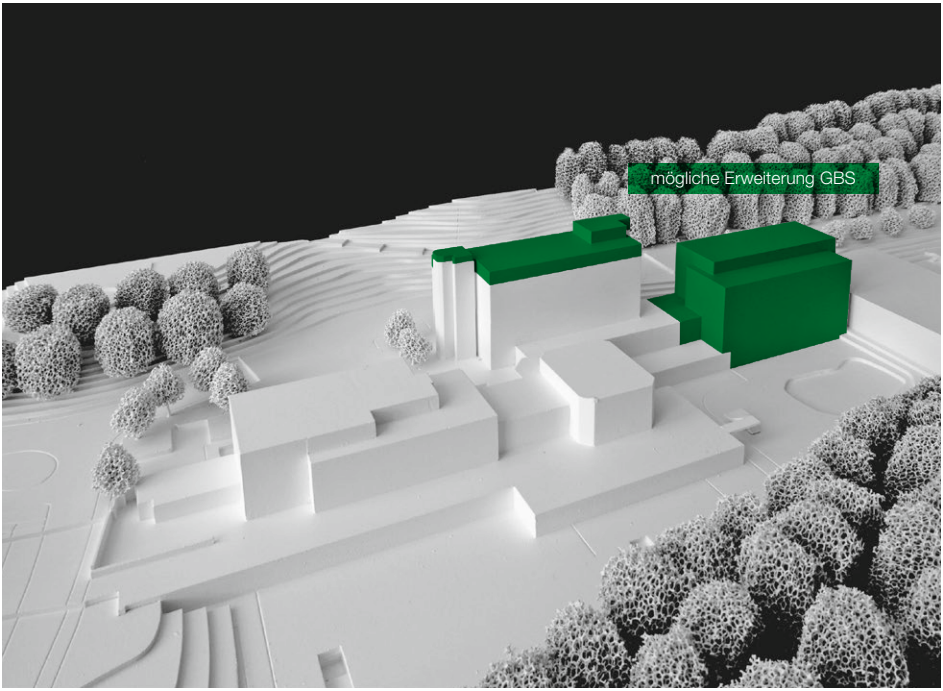
Die Nutzungsanordnung soll einen zeitgemässen und zukunftsfähigen Betrieb ermöglichen und die betrieblichen Anforderungen auf lange Sicht erfüllen. Um die stetigen Veränderungen im Berufsschulwesen und in der Bildungsentwicklung aufnehmen zu können, ist eine grosse räumliche Flexibilität gefordert. Die allgemeinen Unterrichtsräume aller Abteilungen werden im zentralen nördlichen Trakt zusammengefasst. Bei Bedarf können diese Räume unter den Abteilungen abgetauscht werden.

Der Erweiterungstrakt, sämtliche Zugänge und der Aussenraum werden nach den Kriterien des hindernisfreien Bauens barrierefrei geplant, damit sie von allen Menschen ohne fremde Hilfe und ohne Einschränkung genutzt werden können. Der Altbau ist im Wesentlichen bereits heute barrierefrei ausgestaltet. Alle bestehenden Personenaufzüge werden modernisiert. Die Sporthalle kann künftig direkt und barrierefrei vom Schulgebäude aus erreicht werden.

Nachhaltiges Bauen

Es wird eine nachhaltige Bauweise angestrebt, die eine lange Gebrauchsdauer und eine hohe Akzeptanz über mehrere Generationen besitzt. Die städtebauliche Integration in die vorhandene Umgebung ist dafür Grundbedingung. Die Erstellungs- und Nutzungskosten sind auf tiefe Kosten über den gesamten Lebenszyklus ausgerichtet, und es wird auf einen vorbildlichen Energie- und Ressourcenverbrauch geachtet.

Die kantonalen Hochbauten tragen im Rahmen ihrer Vorbildfunktion dazu bei, die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen. Zu den geeigneten Massnahmen, um den Bedarf an nicht erneuerbarer Energie für Erstellung und Betrieb möglichst gering zu halten und den entsprechenden CO_2-Ausstoss zu reduzieren, gehören eine sehr gute Dämmung der Gebäudehülle, der Verzicht auf fossile Brennstoffe, die Wärmeerzeugung mit einer Holzschnitzelheizung, die Installation von Photovoltaik-Anlagen und die Umsetzung eines Mobilitätskonzepts. Die Gebäudetechnik wird möglichst einfach gehalten. Die vorgesehene Konzeption erfüllt, soweit dies in dieser frühen Planungsphase beurteilbar ist, in weiten Teilen die Anforderungen des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS).



Modellfoto einer möglichen Erweiterung gemäss Machbarkeitsstudie

Etappierter Bauablauf

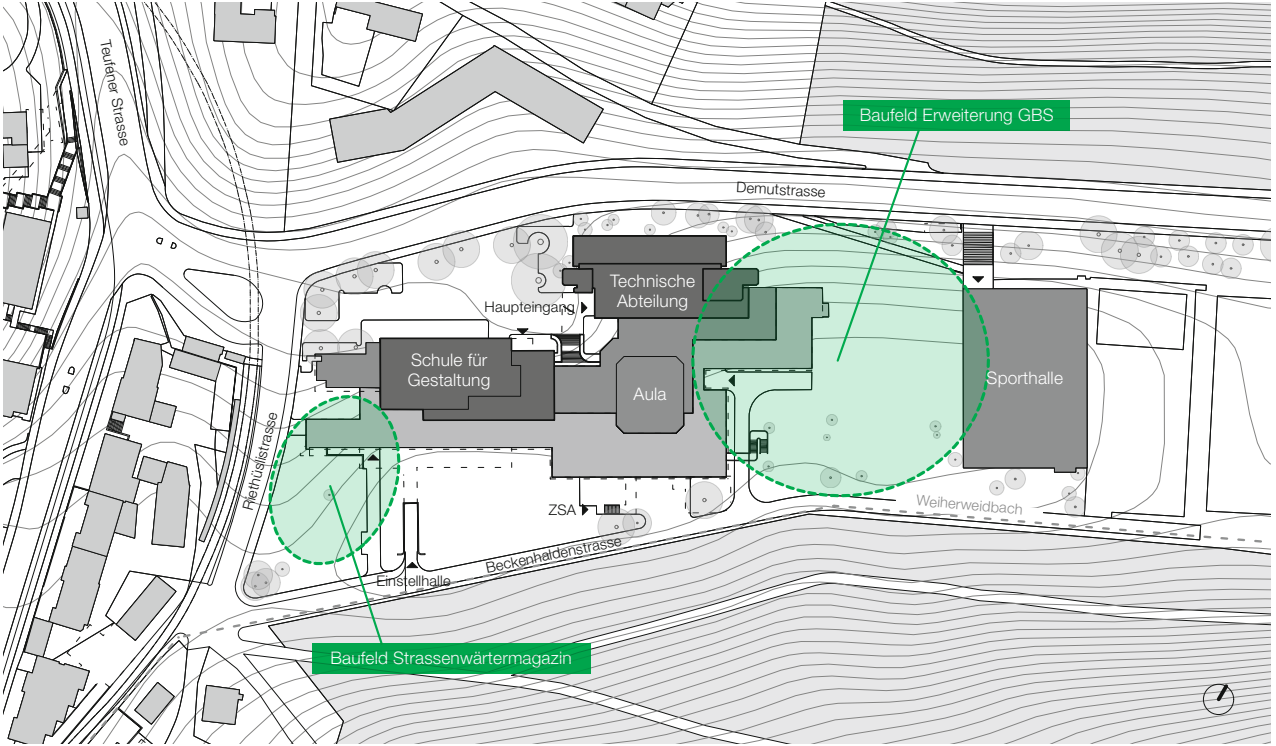
Die Erneuerung und Erweiterung soll in drei Bau- und Umzugsetappen erfolgen. So bleibt der Schulbetrieb während der Bauarbeiten ohne Unterbruch gewährleistet. Der Erweiterungstrakt wird während der Erneuerung des Altbaus zuerst als Provisorium genutzt. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Abteilung Dienstleistungsberufe und der Aussenstandort der Schule für Gestaltung integriert und die Mietstandorte Grütlistrasse und Zürcherstrasse aufgehoben.

Umgebung

Die Schulanlage wird auf verschiedenen Ebenen erschlossen. Der Hauptzugang mit einem vorgelagerten Platz befindet sich an der Demutstrasse. Die grosse, nach Süden orientierte Terrasse im ersten Untergeschoss dient als Aufenthaltsbereich im Freien für die Lernenden und als Aussenbereich der Mensa. Die Verkehrserschliessung der Anlage erfolgt talseitig im zweiten Untergeschoss. Die Sportanlage besitzt einen separaten Zugang von der Demutstrasse. Sie wird künftig an die interne Gebäudeerschliessung angebunden.

Aufgrund der sehr guten Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird das Parkplatzangebot nicht ausgebaut. In der bestehenden Einstellhalle werden 55 Autoabstellplätze und in Eingangsnähe 4 Besucherparkplätze angeboten. Die Parkplätze werden künftig bewirtschaftet. Für Velos und Motorräder sind Abstellplätze geplant. Entlang der Demutstrasse befinden sich weitere öffentlich bewirtschaftete Parkplätze.

Im südwestlichen Teil des Areals ist für das Strassenwärtermagazin der Stadt St.Gallen ein funktional und betrieblich eigenständiges Bauvolumen geplant. Damit die Gestaltung, die Funktion und der Betrieb mit dem Gesamtprojekt abgestimmt sind, wird der Planungs- und Bauablauf mit dem Gesamtprojekt koordiniert. Die Erneuerung der bestehenden Zivilschutzanlage, die ebenfalls im Verantwortungsbereich der politischen Gemeinde St.Gallen liegt, soll ebenfalls abgestimmt auf das Gesamtprojekt erfolgen. Diese Vorhaben werden von der Stadt St.Gallen bzw. über Bundesbeiträge und Ersatzabgaben finanziert und sind nicht Bestandteil dieser Vorlage.



Situationsplan mit Baufeldern für die Erweiterung

0 5 10 20

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Für den Kanton St.Gallen als Standort zahlreicher kleinerer und mittlerer Betriebe ist die duale Berufsbildung Lebensader und zentraler Erfolgsfaktor. Die starke berufliche Bildung sichert Nachwuchs, Innovation und den langfristigen Fortbestand der Wirtschaftsregion.

Die Erneuerung des Berufsschulgebäudes mit Erweiterung ist insgesamt die nachhaltigste Lösung. Sie ermöglicht die Optimierung der Lebenszykluskosten und trägt zur Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele bei. Die Bausubstanz wird für die nächsten 40 Jahre Gebrauchsdauer ertüchtigt.

Mit der Modernisierung und Erweiterung der Infrastruktur des GBS Demutstrasse wird für Lernende und Mitarbeitende auch künftig ein zeitgemässes und zukunftsfähiges Raumangebot zur Verfügung stehen, das auf Veränderungen im Berufsschulwesen und in der Bildungsentwicklung zu reagieren sowie die betrieblichen Anforderungen auf lange Sicht zu erfüllen vermag.

Nach Abschluss der Bauarbeiten können die beiden peripherstenStandorte des GBS aufgelöst und dadurch Betriebskosten sowie Mietkosten in der Höhe von jährlich rund 790’000 Franken eingespart werden. Die während der Bauzeit ohnehin als Provisorium notwendigen zusätzlichen Räume können einer langfristigen Nutzung zugeführt werden und müssen nicht unter grosser Wertvernichtung zurückgebaut werden.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen, Standort Demutstrasse, belaufen sich insgesamt auf 111 Mio. Franken (Indexstand April 2017). Da keine Beiträge Dritter zu erwarten sind, entspricht der Kreditbedarf den Anlagekosten. Die städtischen Vorhaben sind nicht Bestandteil des Kreditbedarfs und werden von der Stadt St.Gallen finanziert.

4. Beschluss des Kantonsrates

Der Kantonsrat stimmte am 13. Juni 2019 der Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen, Standort Demutstrasse, mit 111:0 Stimmen gemäss Vorlage zu.

5. Warum eine Volksabstimmung?

Gesetze und Beschlüsse des Kantonsrates, die zu Lasten des Kantons für den gleichen Gegenstand eine einmalige neue Ausgabe von mehr als 15 Mio. Franken zur Folge haben, müssen nach Art. 6 des Gesetzes über Referendum und Initiative (sGS 125.1) dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden.

6. Folgen einer Ablehnung der Vorlage

Bei einem Nein der Stimmberechtigten zur Vorlage kann die unumgängliche und überfällige Erneuerung des knapp 45-jährigen Berufsschulgebäudes an der Demutstrasse nicht umgesetzt werden. Das hohe brandschutztechnische Risiko würde weiterhin bestehen bleiben und das Risiko von Schadenfällen an der veralteten Bausubstanz würde sich deutlich erhöhen. Die jährlichen Betriebskosten und die Kosten für die Instandhaltung würden schrittweise deutlich steigen. Zudem würden keine Einsparungen im Energiebereich erzielt.

Die Erneuerung der Gebäudesubstanz müsste in betrieblich und logistisch aufwändige Kleinstetappen aufgeteilt werden. Die ohnehin lange Bauzeit würde sich nochmals enorm verlängern und der Schulbetrieb wäre deutlich mehr belastet. Zahlreiche provisorische Lösungen und Kompromisse wären notwendig.

Langfristig könnten die betrieblichen Vorteile nicht genutzt werden. Das Raumangebot würde im Standard der 1970er-Jahre verharren und könnte weniger effizient genutzt werden. Zudem müssten die beiden dezentralen Mietstandorte Grütlistrasse 1 und Zürcherstrasse 430 weiterbetrieben werden.

7. Ergänzende Informationen

Wer sich zusätzlich informieren möchte, findet ergänzende Ausführungen in der Botschaft der Regierung vom 4. Dezember 2018 (siehe Amtsblatt Nr. 6 vom 4. Februar 2019, Seiten 286 ff.). Diese Botschaft ist auch bei der Staatskanzlei, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen, kostenlos erhältlich oder kann im Internet unter www.ratsinfo.sg.ch (Geschäft Nr. 35.18.05) heruntergeladen werden. Bestellungen sind auch per Telefon (058 229 37 90) oder per E-Mail (info.sk@sg.ch) möglich.

1 Abstimmungsvorlage

Kantonsratsbeschluss über die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen, Standort Demutstrasse

Erlassen am 13. Juni 2019

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 4. Dezember 2018[1] Kenntnis genommen und

erlässt

als Beschluss:

I.

Ziff. 1

[1] Das Bauvorhaben und der Voranschlag für die Anlagekosten von Fr. 111'000'000.– für die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen, Standort Demutstrasse, werden genehmigt.

Ziff. 2

[1] Zur Deckung der Kosten wird ein Kredit von Fr. 111'000'000.– gewährt.

[2] Der Kredit wird der Investitionsrechnung belastet und ab dem Jahr 2021 innert zehn Jahren abgeschrieben.

Ziff. 3

[1] Über Nachtragskredite für Mehrkosten, die auf ausserordentliche, nicht vorhersehbare Umstände zurückgehen, beschliesst der Kantonsrat endgültig.

[2] Mehrkosten infolge ausgewiesener Teuerung sind nicht zustimmungsbedürftig.

1 ABl 2019, 286 ff.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Dieser Erlass wird ab Rechtsgültigkeit angewendet.

2. Dieser Erlass untersteht dem obligatorischen Finanzreferendum[2].

St.Gallen, 13. Juni 2019

Der Präsident des Kantonsrates:
Daniel Baumgartner

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

2 Art. 6 RIG, sGS 125.1.